

GESCHÄFTSSTELLE

Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Basel, 18. Juni 2010

MEDIENMITTEILUNG

Ferien mit oder ohne Tier?

Wer die Verantwortung für ein oder mehrere Heimtiere trägt, kann nicht einfach spontan seine Ferien buchen; er muss die Bedürfnisse seiner tierischen Mitbewohner sorgfältig mit einplanen.

Ins Reisegepäck der Hundebesitzer gehören unbedingt das gewohnte Futter, der Fressnapf, der Transportkorb, eine vertraute Schlafunterlage und das geliebte Spielzeug. Doch nicht jeder Hund ist geeignet für Reisen und nicht jede Reise geeignet für einen Hund. Der Schweizer Tierschutz STS empfiehlt, sich frühzeitig nach den örtlichen Verordnungen wie Maulkorb- und Leinenzwang zu erkundigen und ob in der Region Infektionsgefahr durch Parasiten oder Tollwut besteht. Lange Fahrzeiten, hündische Krankheitsgefahren sowie Hotels und Badestrände mit Hundeverboten bringen viele Hundefreunde dazu, ohne ihren vierbeinigen Liebling in den Süden zu reisen. Besonders während der Hochsaison sind vielerorts Hunde nicht erwünscht. Das kann zu Problemen führen, wenn man den Hund nicht ins Restaurant, in Geschäfte oder an den Strand mitnehmen darf und ihn im Wagen zurücklassen muss. Nach kurzer Zeit in der prallen Sonne kommt es im Auto zu sogenannter „Stauhitze“. Selbst bei bewölktem oder schwülem Wetter ohne direkte Sonneneinstrahlung steigt die Temperatur im parkierten Auto rasch an, was für die darin zurückgelassenen Tiere schnell zur tödlichen Falle werden kann. Es kommt zu Sauerstoffmangel, Übelkeit und Kreislaufproblemen mit anschließendem Kreislaufversagen.

Nicht alle Heimtiere eignen sich gleichermassen für einen Aufenthalt im Tierheim. Hunde sind im allgemeinen eher unkompliziert und fühlen sich unter Artgenossen in einem kompetent geführten Tierheim wohl. Katzen brauchen vergleichsweise längere Zeit, um sich einzugewöhnen. Sie goutieren meist solche einschneidenden Ortsveränderungen schlecht. Katzen sind ortsbezogen und fühlen sich zu Hause am wohlsten. Mit ihnen eine längere Reise zu unternehmen, ist nicht zu empfehlen.

Natürlich ist es immer am einfachsten, wenn man tierliebende Nachbarn, Verwandte oder Freunde hat, die nach den Tieren schauen. Oft aber haben diese ausgerechnet dann auch Ferien oder sind zeitlich oder beruflich ausgelastet. In einem solchen Fall empfiehlt der STS, frühzeitig nach einem Platz in einem Tier- oder Ferienheim Ausschau zu halten und zu reservieren. Während der Sommerferien sind die meisten Tierheime schon Wochen im voraus ausgebucht. Ein Tier in Obhut zu geben, ist Vertrauenssache und muss vorher gut geplant und abgeklärt werden. Wer die Dienstleistungen eines seriösen, lokalen Tierschutzvereins in Anspruch nimmt, unterstützt dabei auch die ganzjährige Tierschutzarbeit des Vereins wie z.B. die Betreuung und Platzierung abgeschobener Heimtiere. Dem Dachverband Schweizer Tierschutz STS sind 69 lokale und regionale Tierschutzvereine angeschlossen. Weitere Informationen finden Sie unter www.tierschutz.com/heimtiere/ferien.

Für Rückfragen:

Dr. med. vet. Julika Fitzli, STS-Fachstelle Heimtiere, 079-332 02 54 oder 071-310 12 38